

Literaturstipendium „Grazer Stadtschreiber“ 2016/2017 – Najem Wali

Jurybegründung

Najem Wali als Stadtschreiber zu gewinnen ist ein Glücksfall dieser in Graz so erfolgreich eingerichteten kulturellen Institution.

Einerseits reiht sich der irakische Autor viel beachteter Romane wie „Bagdad Marlboro“ (2014) sowie der Autobiographie „Bagdad, Erinnerungen an eine Weltstadt“ (2015, beide im Hanser Verlag erschienen), in die Zahl von VerfasserInnen großer Erzählungen, welche literarisch unmittelbar an prägende Geschehnisse der heutigen Zeit anknüpfen. Zum anderen ist der studierte Literaturwissenschaftler Najem Wali als Essayist und Aktivist ein unermüdlicher Mittler zwischen unterschiedlichen kulturellen, geographischen wie auch politischen Welten.

Seine Stimme wird im gesamten deutschen Sprachraum aufmerksam gehört, ob es dabei um literarische Debatten geht – erst unlängst wurde er in die Jury des Deutschen Buch Preises berufen -, oder um brennende politische Fragen, insbesondere um das Thema Flucht und Asyl.

Najem Wali kennt Graz bereits, und hat sich in seiner Bewerbung um das Amt des Stadtschreibers ausdrücklich bereit erklärt, neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller auch für die Teilnahme an öffentlichen Gesprächen und Veranstaltungen zur Verfügung zu stehen.